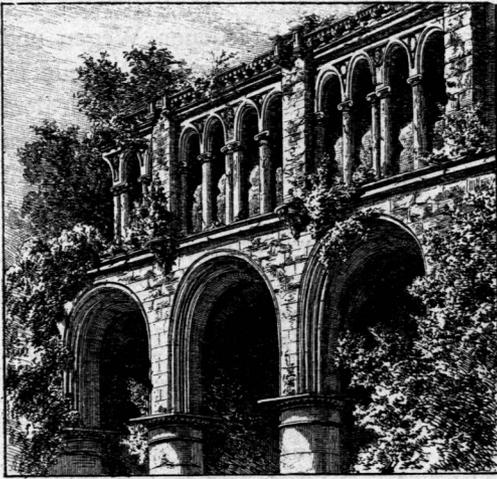


Formen. Die zwei übereinander liegenden Nischen des Erdgeschosses und des I. Obergeschosses werden zu einem durchgehenden reichen Motiv von zwei zusammenhängenden Tabernakeln verbunden, die den

Fig. 88.

Von der Ruine der Abtei zu Valmont ⁷⁹⁷).

Gurt über dem Erdgehoß einfach in ihrer ganzen Breite befestigen. Sie hören dagegen unter dem durchgeführten Hauptgesims auf, und die schlanken fielenartigen Bekrönungen, welche die oberen Baldachine abschließen sollten, werden ohne näheren

Fig. 90.

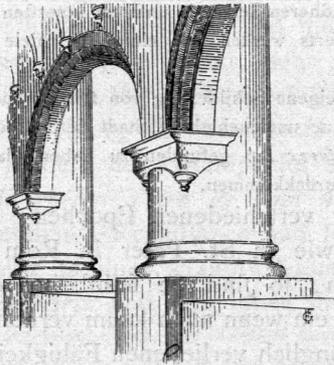
Säulen des Schlosses *Dampierre-sur-Boutonne* ⁷⁹⁸).

Fig. 89.

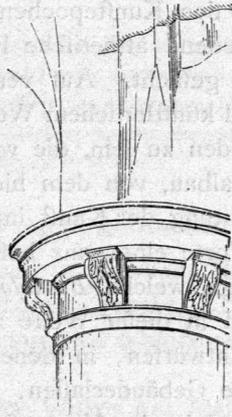
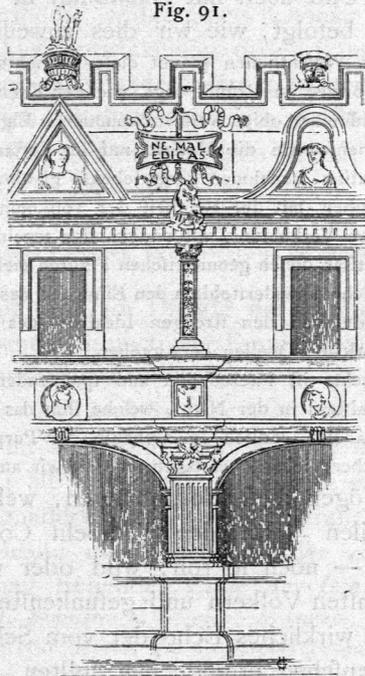
Pfeiler aus *St.-Jean* zu Elbeuf.

Fig. 91.

Vom Hofe im Schloß *Ufson* zu Echebrune ⁷⁹⁹).

Zusammenhang mit diesen über dem Hauptgesims einfach auf letzteres aufgesetzt. Die schon südlichere Lage von Echebrune, in der Charente-Inférieure, mag es vielleicht mit sich gebracht haben, daß durch die stärkere Betonung der Gurt- und Kranzgesimse dieser ungechickt gelöste Konflikt zwischen dem horizontalen Princip und dem verticalen entstanden ist.